

# Entführt in fremde Kulturen

**Ausstellung:** Cornelia Krug-Stührenberg zeigt in Amorbachs Abteigasse 1 Mixed-Media-Arbeiten und Aquarelle

Von unserem Mitarbeiter  
**HEINZ LINDUSCHKA**

**AMORBACH.** Wer in den nächsten drei Wochen die Galerie für moderne Kunst, Abteigasse 1 in Amorbach besucht, kann sich auf eine »Magie der Farbe« freuen und in fremde und faszinierende Welten und Kulturen eintauchen.

Die gebürtige Würzburgerin hat in den 70er-Jahren beim berühmten Informel-Künstler Emil Schumacher in Karlsruhe studiert und das Studium bis Mitte der 80er an der Accademia di Belle Arti in Florenz bei Silvio Loffredo fortgesetzt. Die freischaffende Künstlerin lebt und arbeitet in Lohr.

Ihre Werke hat sie in mehr als vier Jahrzehnten in Ausstellungen zwischen München und Berlin, in Modena, Mailand, Bukarest, Bologna, Meran und Kalkutta gezeigt. Arbeitsaufenthalte in mediterranen Ländern, in Marokko und in Indien haben Spuren in ihren Aquarellen, Stelen, Ritzungen und auch in den Mixed-Media-Arbeiten hinterlassen, die aktuell in Amorbach zu sehen sind.

## Naturerlebnisse

»Meine Inspirationsquellen sind intensive menschliche Begegnungen und Naturerlebnisse, sowie die inneren Bildwelten meiner Fantasie als auch Leben und Kultur des indischen Subkontinents«, sagte die Künstlerin bei der Vernissage am Samstag in Amorbach, als sie im Dialog mit dem Kunstkritiker Magnus Kuhn ihre Kunstphilosophie und ihre Arbeitsweise vorstellte. Längst hat Krug-Stührenberg ihre eigene Handschrift gefunden. Sie bezieht archaische Elemente in ihr Schaffen ein,



Cornelia Krug-Stührenberg vor ihrem Bild »Kanchenjunga«.

Foto: Heinz Linduschka

schaft es, in ihren Bildern Tradition und Gegenwart zu verbinden. Schönstes Beispiel: die neuen Mixed-Media-Arbeiten, die in

Amorbach zu sehen sind. Vor zehn Jahren hatte die Malerin aus Indien einen alten Teppich mitgebracht, weil sie von vielen seiner

Motive, Symbole und Szenen fasziniert war. Die zwölf Bilder »Indischer Teppich« zeigen das ganz besondere Verfahren Krug-Stührenbergs, fremde Kulturen und alte Zeiten mit der Gegenwart zu verbinden. Dabei verrät sie die Tradition nicht.

## Filigrane Ritzungen

Hier zeigt sich, was sensible und fantasievolle Mixed-Media-Technik leisten kann. Die Künstlerin ist in ihren Arbeiten »den Menschen auf der Spur«. Auch in den Farben und Formen der Aquarelle. Oder bei den Stelen, die ein echter »Hingucker« sind. Filigrane Ritzungen, Profile und Halbreiefs offenbaren eine unerschöpfliche Kreativität.

Der Wissenschaftshistoriker Thomas Junker lobt diese Arbeiten in den höchsten Tönen: »Das ist es, was ich an ihren Bildern so schätze: Sie sind nicht nur Erinnerung an eine bessere, schönere Welt, sondern ihre Formen und Farben machen Hoffnung auf eine lebenswerte Welt.«

## Ideale Partnerin gefunden

In der Galeristin Cornelia König-Becker hat Krug-Stührenberg auf diesem Weg die ideale Partnerin gefunden: Das beweist das Buch, das die Galeristin herausgegeben hat. Das beweisen aber auch die Workshops und Galeriebesuche, bei denen in den nächsten Wochen Mädchen und Jungen in der Amorbacher Abteigasse 1 hautnah und kreativ mit der Kunst in Kontakt kommen werden.



»Magie der Farbe« ist bis 22. Mai in Amorbach zu sehen. **Öffnungszeiten:** Freitag und Samstag von 14 bis 18 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr.